



NÖN / Waidhofen

Manuel Hauer: Vifzack der Landwirtschaft

Seite 22 / 24.07.2024

AUSZEICHNUNG

Manuel Hauer: Vifzack der Landwirtschaft

Manuel Hauer ist in der Kategorie „Tierwohl“ im Finale für den Innovationspreis der Landwirtschaftskammer. Sieger werden im Herbst gekürt.

GROSS-GERHARTS Zum zweiten Mal nach 2019 wurden engagierte Bauern für ihre zukunftsweisenden Projekte ausgezeichnet. Unter den 89 in diesem Jahr eingereichten Projekten für den „Vifzack der Landwirtschaft“ ist auch der Bio-Schweinezuchtbe-

trieb von Manuel Hauer aus Großgerharts.

Manuel Hauer bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie, seinen Mitarbeitern und einem Partnerbetrieb 110 Hektar landwirtschaftliche Bio-Fläche, hält Bio-Schweine, züchtet



NÖN / Waidhofen

Manuel Hauer: Vifzack der Landwirtschaft

Seite 22 / 24.07.2024

Bio-Hühner und verkauft wertvolle Bio-Produkte ab Hof.

„Tierhaltung macht für mich nur in Kombination mit Ackerbau Sinn. So müssen wir weder Futtermittel für die Tiere noch Düngemittel für den Boden zukaufen. Wir bieten unseren Tieren höchste Standards und arbeiten mit der Natur im Kreislauf,“ erklärte Manuel Hauer anlässlich der Eröffnung seiner Bio-Schweinehaltung 2022.

Die rund 100 Muttersauen werden mit ihren Ferkeln auf Stroh gehalten, haben viel Bewegungsfreiheit, Beschäftigungsmöglichkeiten und erhalten bestes, hofeigenes Bio-Futter. Ideale Rahmenbedingungen bieten die vier Außenklimaställe, bei denen Holz der dominante Baustoff ist. Besonderes Augenmerk liegt auf der Hygiene, dafür steht eine separate Infrastruktur zur Verfügung.



▲ Freude über die Auszeichnung gab es auch bei den Vertretern der Bauernkammer, im Bild Berater Innovation Franz Frassl, Vizepräsidentin Andrea Wagner, Manuel Hauer, Kammerobmann Christoph Kadrnoschka, Kammerrat Andreas Wurz, Landesammerrat Franz Fischer und Berater Rudolf Assfall.

Foto: Georg Pomaßl/LK Niederösterreich

Die eingereichten Projekte wurden in acht Kategorien unterteilt und decken ein breites Spektrum ab, das zeigt, wie vielfältig moderne Landwirtschaft sein kann – von nachhaltigen Anbaumethoden über digitale Lösungen bis hin zu innovativen Vermarktungskonzepten.

Der Weg zum „Vifzack 2024“ ist geprägt von einem sorgfältigen Auswahlprozess. Für jede der acht Kategorien haben vier Fachexperten die eingereichten Projekte einer gründlichen Bewertung unterzogen. Die drei Projekte, die in diesem Prozess am besten abgeschnitten haben, sind nun im Finale der jeweili-

gen Kategorie. Die Sieger werden im Herbst bei der Innovationsgala gekürt und erhalten die begehrte „Vifzack 2024“-Trophäe. Auf der Webseite www.landwirtschaft-verstehen.at sind detaillierte Informationen zu den Finalisten und ihren innovativen Ansätzen zu finden.